

Auf Fussball-Nachtwache im Kino Orion

Wenn in allen andern Lokalen in Dübendorf längst die Lichter erloschen sind, flimmern im Kino Orion um drei Uhr früh noch die Bildschirme. Es ist Sonntagnacht, und gezeigt wird das WM-Fussballspiel Elfenbeinküste-Japan. Ein Spiel, für welches die meisten Fussballfans nicht lange aufbleiben wollen. So sind in der Bar des Kinos auch nur gerade neun Gäste anzutreffen.

Marcel Wepfer, Präsident des Vereins Kino Orion, steht hinter der Bar und freut sich über jeden Gast, den er sogleich mit einem kumpelhaften «hoi!» begrüsst. «Da ich sowieso jedes Spiel der WM schaue, habe ich mir gedacht: Wieso nicht auch ein so spätes Spiel zeigen?»

Seine Idee scheint bei den anwesenden Fans anfangs zu finden. Es herrscht eine familiäre Stimmung in der dezent dekorierten Bar. Wepfer sitzt lässig auf der Theke und verfolgt die Partie auf einem der zwei Flachbildschirme. Bei seinem Anblick scheint es schnell klar: Er ist ein Fussballfan durch und durch. Und er geniesst und bemüht sich um ein gemütliches Beisammensein zur später Stunde. In einer kleinen Runde vor einem der Monitore wird diskutiert, gescherzt und gelacht. Aus dem Fernseher tönt es plötzlich: «So, liebe Nachtschwester». Irgendwie fühlen sich alle angesprochen vom Moderator eines deutschen Senders – und finden es offensichtlich komisch.

Hie und da setzt sich ein Gast an die Bar und fragt etwas unsicher nach etwas Essbarem. Kein Problem für Wepfer und seinen Kollegen. Ihnen macht es nichts aus, auch um vier Uhr noch Pizzas oder Snacks anzubieten. Bei den meisten Fussballbegeisterten liegt die letzte Mahlzeit lange Zeit zurück – und bekanntlich verbraucht auch das Spieleschauen Energie. So wird auch noch mit anderen Mitteln gegen die Müdigkeit angekämpft: Ein Gast, der an der Theke den Flachbildschirm fixiert, klammert sich an einer Dose Red Bull fest.

Im Schnitt hätten bei den früher übertragenen Spielen immer rund 30 Gäste die Spiele verfolgt. «Einige haben gar nicht gewusst, dass wir die



Public Viewing mitten in der Nacht: Wenn in Dübendorf schon längst die Lichter gelöscht sind, wird in Brasilien noch ein Spiel angepiffen. Und im «Orion» wird es gezeigt. Bild: Laurin Eicher

meisten Spiele zeigen», sagt Wepfer. Sie hätten dann bei einem gemütlichen Bier das Programm studiert und entschieden, für ein nächstes Spiel ins Kino zu kom-

men. Als Marcel Wepfer nach Spielende die letzten Sachen nach Innen nimmt, wird es draussen allmählich hell und die zwitschernden Vögel erinnern daran,

dass eigentlich bereits ein neuer Tag beginnt.

Public viewing im «Orion»: Das Programm ist auf www.kino-orion.ch zu finden.

In den Sommerferien gibt's was zu erleben

FERIENCAMP. Das SFD-Sommernercamp steht in den Startlöchern. Die Anmeldungen für Woche 1, 2 und 5 sind angelaufen.

Vor vier Jahren startete die SFD mit dem Sport- und Freizeitcamp, um den Kindern aus der Region erlebnisreiche und bewegte Sommerferien zu ermöglichen. Nun steht bereits die vierte Austragung bevor – mit ambitionierten Zielen: «Wir erwarten 200 bis 250 teilnehmende Kinder», erklärt der Campleiter Marcel Fässler. Dies über drei Wochen verteilt. «Bisher haben sich mehr als 150 Kinder angemeldet», so Fässler. «Damit liegen wir über dem Vorjahresstand und täglich kommen neue Anmeldungen dazu.»

Bei den Kindern kommt das Camp gemäss den Organisatoren gut an. Die Mischung aus bekannten und unbekanntem Spielen und Sportarten, Spass beim Teigbacken oder beim Planschen in der Badi und tollen Erlebnissen in der Gruppe machten es aus.

Diätkoch sorgt für leibliches Wohl

Der Camptag beginnt jeweils mit einem kleinen Frühstück mit wechselnden Brötchen, Orangensaft und Schoggi, damit alle Kinder für einen bewegungsreichen Tag gerüstet sind. Beat Schläppi, der Küchenchef des Restaurants «Dübi-Ice», ist diplomierter Diätkoch und wird die Campkinder auch diesen Sommer mit den beliebten und kindgerechten Campklassikern versorgen. Zu den kohlehydratreichen Sportlermentüs gibt es mit Salat und frischen Früchten auch eine tägliche Portion Vitamine und an heissen Tagen verschafft ein Glacé in der Badi die nötige Abkühlung.

Für Kinder, die jeden Sommer wiederkommen, gibt es jeweils eine neue Sportart zum Ausprobieren. Nach Judo, einem Zauberworkshop und Breakdance wird heuer gemeinsam in die Zwilchhosen und ins Sägemehl gestiegen. Die Jungschwinger vom Schwingklub Zürich Oberland werden den Kindern zeigen, wie man seine Gegner mit Briener, Bur oder Wyberhaken aufs Kreuz legt.

Erfahrene Gruppenleiter – grösstenteils Studierende aus den Bereichen Pädagogik, Erziehungs- und Bewegungswissenschaften – betreuen die Kinder professionell. Die Campdaten sind in der 1. Ferienwoche vom 14. bis 18. Juli, in der 2. Ferienwoche vom 21. bis 25. Juli und in der 5. Ferienwoche vom 11. bis 15. August. Mehr Infos und Anmeldung unter www.sfd-ag.ch/camp. (red)

SCHWEIZ SIEGT 9:0

Ein gutes Omen für das heutige WM-Spiel der Schweizer gegen Frankreich? Auf dem Fifa-Sportplatz in Zürich massen sich die Schüler des Lycée Français de Zurich mit ihren Altersgenossen der Schule Gockhausen und der Kantonsschule Freudenberg. Während die Schweizer Kantonsschüler das Lycée Français 9:0 besiegten, verloren die 8- bis 10-Jährigen der Schule Gockhausen zwei ihrer drei Spiele gegen die Franzosen. Das Abspielen der Marseillaise und der Schweizer Nationalhymne zu Beginn gehörte ebenso dazu wie die Unterstützung durch rund 100 Eltern, Lehrer und Freunde der Klassen. Bild: pd



Onleihe

BIBLIOTHEK. Das Team der «Computer-Ecke» von Pro Senectute berät zu allen Fragen rund um die Ausleihe digitaler Medien (e-Books, e-audio und so weiter). Man darf seinen eigenen E-Reader, iPad/Tablet PC oder Laptop mit in die Stadtbibliothek Dübendorf nehmen. Der erste Kurs findet am Freitag, 20. Juni, von 13.30 bis 15 Uhr statt. Der zweite von 15.30 bis 17 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist pro Kurs auf maximal vier Personen beschränkt. Eine Anmeldung ist erwünscht per Mail an stadtbibliothek@duebendorf.ch oder per Telefon 044 801 83 53. Das Angebot ist gratis, freiwillige Beiträge sind willkommen. (red)

Chilekafi

ALTERSZENTRUM. Seit 2011 lädt die katholische Pfarrei jeweils am letzten Freitag im Monat die Bewohner und Bewohnerinnen des Alterszentrums zum sogenannten Chilekafi ein.

Das gesellige Beisammensein soll dem Kontakt mit den Seelsorgern Abbé Joseph und Stephan Kaiser sowie untereinander dienen. Silvia Benz begleitet die Runde regelmässig.

Das nächste Chilekafi findet am 27. Juni um 15 Uhr statt. (red)